



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Bergedorf  
Bezirksversammlung

<b>Antrag öffentlich</b>	Drucksachen-Nr.: <b>20-1149</b>
	Datum: 17.03.2017
	Aktenzeichen: 632.02-02
CDU-Fraktion	

<b>Beratungsfolge</b>		
	<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
	Bezirksversammlung Bergedorf	30.03.2017

### **Mehrzweckhalle Mittlerer Landweg**

#### **Sachverhalt:**

Antrag nach §15 der GO der BAbg. von Witte, Dietrich, Emrich und Fraktion der CDU

Durch den Bau von 756 Wohnungen am Gleisdreieck, Mittlerer Landweg, ist es notwendig, eine weitere Sporthalle zu bauen. Zumal der Ersatz für die damals abgebrannte Halle mit einer kleinen Gymnastikhalle nur unzureichend war.

Die Bezirksversammlung Bergedorf hat im Rahmen des sozialintegrativen Konzepts eine Mehrfeldhalle, also mindestens eine Zweifeldhalle, beschlossen. Auch die Teilverständigung zwischen Senat und der Bürgerinitiative „Integration: Ja! Ghetto: NEIN!“ beinhaltet den Bau einer Mehrfeldhalle.

Der aktuelle Sachstand scheint zu sein, dass die betroffenen Sportvereine ETSV, SVNA und die TSG eine erweiterte Einfeldhalle vorziehen, wenn im Gegenzug weitere Zugeständnisse seitens der zuständigen Behörde gemacht werden. Dazu zählt beispielsweise die Herstellung eines kleinen Kunstrasenfelds.

Die Forderung nach einer Mehrfeldhalle sollte sicherstellen, dass der tatsächliche Bedarf nach Hallenzeiten abgedeckt werden kann. Das Bezirksamt wurde daher beauftragt, bei den umliegenden Vereinen und Organisationen entsprechende Nutzungswünsche abzufragen. Sofern sich daraus ableitet, dass eine erweiterte Einfeldhalle ausreichend ist, kann diese Lösung mitgetragen werden.

**Petition/Beschluss:**

Wir beantragen daher, die Bezirksversammlung möge beschließen:

Die Bezirksversammlung Bergedorf stimmt einer erweiterten Einfeldhalle am Mittleren Landweg unter folgenden Voraussetzungen zu:

1. Eine erweiterte Einfeldhalle ist für den angemeldeten und prognostizierten Bedarf ausreichend.
2. Die betroffenen Vereine sind mit einer erweiterten Einfeldhalle einverstanden und wurden entsprechend beteiligt.
3. Die Bürgerinitiative „Integration: Ja! Ghetto: NEIN!“ wurde beteiligt.
4. Es wird zusätzlich ein kleiner Kunstrasenplatz gebaut.
5. Es wird zusätzlich ein frei zugänglicher Street-Workout-Park in unmittelbarer Umgebung realisiert.
6. Es werden die auf dem Sportplatz vorhandenen Kabinen renoviert.

**Anlage/n:**

Keine.